

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (G9)

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I: Verkleidete Wahrheiten – Fabeln – Fabeln untersuchen, vergleichen und schreiben

Lerninhalte (P.A.U.L. D. 6, S. 78-101)

- Die wesentlichen Merkmale einer Fabel entdecken
- Fabeln miteinander vergleichen
- Fabeln schreiben und überarbeiten
- Selbst verfasste Fabeln präsentieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-P)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-P)
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P).

Kooperative Lernformen/ individuelle Förderung

z.B. Schreibkonferenz, Textlupe

Materialien zur individuellen Förderung: Standard Deutsch: 5./6. Schuljahr - Fabeln: Leseheft mit Lösungen, Cornelsenverlag

Parallele Monoedukation:

Jungen: Leseförderung

Mädchen: Reflexion von stereotypen Geschlechterrollen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 1: erzählen b) auf der Basis von Materialien oder Mustern

Unterrichtsvorhaben II: Jugendroman – Die Brüder Löwenherz

Lerninhalte: (P.A.U.L. D. 6, S. 130-155, sowie evtl. Primärtext)

- Eine bekannte Schriftstellerin kennenlernen
- Literarische Texte untersuchen
- Eine Verfilmung untersuchen
- Sachtexte untersuchen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R),
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R),
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (S-R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T-R),
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (T-R),
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexpte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R),
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (M-R),
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten: Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege (M-R).

Produktion

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern (T-P),
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (T-P),
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M-P),
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (M-P),
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P),
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (M-P).

Kooperative Lernformen/ individuelle Förderung

z.B. Partnerarbeit, Gruppenpuzzle, ThinkPair-Share

Material zur individuellen Förderung: Ulf Abraham, Filme im Deutschunterricht, Klettverlag

Parallele Monoedukation

Jungen: Auseinandersetzung mit dem Lesen einer Ganzschrift

Mädchen: Motivation zur Rezeption weiterer Werke von Astrid Lindgren

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4: Analysierendes Schreiben

Einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen

Unterrichtsvorhaben III: Wir diskutieren eine strittige Frage – Miteinander sprechen

Lerninhalte (vgl. P.A.U.L.D. 6, S.156-173)

- Eine Diskussion untersuchen
- Eine Meinung formulieren und begründen
- Einen Standpunkt vertreten
- Einen Leserbrief untersuchen und verfassen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. (S-R)
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. (S-R)
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen.(S-R)
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden. (T-R)
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben. (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden. (K-R)
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. (K-R)
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln. (K-R)
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. (K-R)

Produktion

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. (T-P)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen. (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (T-P)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.(K-P)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten. (K-P)

Kooperative Lernformen/ individuelle Förderung

z.B. Podiumsdiskussionen, Fishbowl etc.

Material zur individuellen Förderung:

50 Dilemmageschichten für Kinder: zum Diskutieren, Schreiben, Weiterspielen, Verlag an der Ruhr

Parallele Monoedukation

Jungen:

Förderung der Strukturierung von Gruppenkommunikation

Mädchen:

Genderspezifische Ausrichtung der Diskussionsthemen

Material zur individuellen Förderung: P.A.U.L. D 6 Lehrerband, Arbeitsheft)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache**, Sprachen der Lerngruppe
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**

Texte:

- Textfunktionen: argumentierende und **informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte**

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit
- Wirkung kommunikativen Handelns

Medien:

Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, **Websites**, interaktive Medien

Unterrichtsvorhaben IV: Wer? Was? Wann? Über Ereignisse berichten – sachlich informierend schreiben

Lerninhalte: P.A.U.L. D. 6, S. 236-251

- Einen Bericht über einen Unfall verfassen
- Berichten lernen
- Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden
- Kommasetzung in Satzreihen und Satzgefügen üben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen (S-R),
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (S-R),
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (S-R),
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (T-R),
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (T-R),
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (T-R),

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-, Buchstabenebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (S-P),
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (S-P)
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P),
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen (S-P).
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (T-P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P).

Kooperative Lernformen/ Individuelle Förderung

z.B. Erste Einführung in kooperative Gruppenarbeiten (klare Rollenverteilung während der Gruppenarbeit); Projektarbeit

Material zur individuellen Förderung: Grammatik 5.-7. Klasse (Deutsch: Grammatik, Band 911), hauschka-Verlag

Parallele Monoedukation

Jungen: genderspezifische Themenwahl, Schwerpunkt auf Grammatikthema

Mädchen: genderspezifische Themenwahl **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache:

- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Aufgabentyp 2: sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen

Unterrichtsvorhaben V: Hier geht um Genauigkeit – die adverbiale Bestimmung

Lerninhalte: (P.A.U.L. D. 6, S. 252- 267)

- Adverbiale Bestimmungen erkennen und anwenden
- Die Form von adverbialen Bestimmungen erkennen
- Die Schreibweisen von Zeitangaben erkennen und anwenden
- Übungen mit diversen Satzgliedern
- Übungen zum Verfassen, Umschreiben oder Fortsetzen von Texten nach einfachen Textmustern
- Übungen zum kriteriengeleiteten Überarbeiten von Texten im Kontext von adverbialen Bestimmungen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidung. (S-R)
- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden. (S-R)
- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen. (S-R)
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen.(S-R).
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. (R-T)
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen. (R-T)
- Grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden. (R-T)

Produktion

- Relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben- Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. (S-P).
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (T-P)

Kooperative Lernformen/ individuelle Förderung

- z.B. Partnerarbeit, Think-Pair-Share, Expertenlernen

Material zur individuellen Förderung:

Grammatik unterrichten mit dem Feldermodell: Didaktische Grundlagen und Aufgaben für die Orientierungsstufe, Stefan Metzger

Material zur individuellen Förderung:

Deutschbuch Förderheft 6 (Cornelsen), Kapitel „Adverbiale Bestimmung“)

Parallele Monoedukation

Jungen:

Textvorlagen und Themenwahlen aus der Lebenswelt von Jungen
Mädchen:

Textvorlagen und Themenwahlen aus der Lebenswelt von Mädchen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen.

Unterrichtsvorhaben VI: Große Worte über kleine Menschen – Gedichte untersuchen

Lerninhalte: P.A.U.L. D. 6, S. 50-77

- das Aufbauprinzip eines Gedichtes entdecken
- ein Gedicht nach einem vorgegebenen Muster schreiben
- ein Gedicht anschaulich vortragen
- die im Gedicht geäußerte Kritik erarbeiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R),
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R),
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R),
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T-R),
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) (T-R),
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R),
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (M-R),

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P),
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern (T-P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (M-P),

- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P),
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (M-P),
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (M-P),
- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten (MS Teams) bei der Textproduktion beurteilen (M-P).

Kooperative Lernformen

z.B. Museumsrundgang, Gruppenpuzzle, Schreibkonferenz

Material zur individuellen Förderung: 77 Methoden für den aktiven Umgang mit Gedichten Verlag an der Ruhr

Parallele Monoedukation

Jungen: Artikulationstraining durch Gedichte aufsagen

Mädchen: Präsenztraining durch Vorsprechwettbewerb

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache:

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Satzebene: **Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge**
- Textebene: Kohärenz, **sprachliche Gestaltungsmittel**

Texte:

- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: **Gedichte**

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a: einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen

Unterrichtsvorhaben VII: Wir spielen Theater – „Tonnenfieber“: Ein Theaterstück szenisch umsetzen

Lerninhalte: *P.A.U.L. D. 6 – Seite 310-325*

- Die Bedeutung der ersten Szene erfassen
- Komik auf der Bühne erkennen
- Den Schluss eines Schauspiels untersuchen und beurteilen
- Eigenen Szenen verfassen
- Deutliches Sprechen, Mimik und Gestik üben
- Eine Aufführung planen und durchführen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R),
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R),
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (T-R),
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (T-R),
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (T-R),
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (K-R),
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (K-R),
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K-R),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R).

Produktion

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P),
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern (T-P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P),
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (K-P),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (K-P),
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (K-P),
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M-P),

- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (M-P),
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (M-P),
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P),
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (M-P),
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (M-P).

Kooperative Lernformen:

Szenisches Spiel, Standbilder, theaterpädagogische Ansätze

Material zur individuellen Förderung: EinFach Deutsch Unterrichtsmodelle: 99 Theater-Spiele: Übungen für die theaterpädagogische Praxis, Schönigh

Parallele Monoedukation:

Jungen: Deutliches Artikulieren, Kontrolle über Körpersprache

Mädchen: Lautes Sprechen vor Publikum

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation:

- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Wirkung kommunikativen Handelns

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen